

Stadt Garbsen organisiert Jungentag

Spiel, Sport und Kreatives stehen auf dem Programm

GARBSEN (STP). Die Abteilung Jugend und Integration der Stadt Garbsen organisiert für Freitag, 4. Oktober, einen Jungentag für Acht- bis 15-Jährige im Haus der Jugend und der Turnhalle der Ratsschule. Auf die Beine gestellt wird er in Kooperation mit dem Team Jugend Seelze, Projekt X und dem Kinder- und Jugendmobil (JuKi-Mob) des Verbandes Christlicher Pfadfinder. Die Teilnahme kostet zwei Euro.

Von 10 bis 16 Uhr wird ein Programm geboten, das spannende Workshops und ein Mittagessen

umfasst. Die Teilnehmer drehen ein kurzes Let's play, können gemeinsam am Computer spielen, erstellen mit selbst gestalteten Schablonen Sprühbilder (Stencil) und kochen das gemeinsame Mittagessen selbst. Auch Spiel und Spaß in der Turnhalle der Ratsschule steht auf dem Plan. Mitzubringen sind Sportkleidung und saubere Hallenturnschuhe.

Eine Anmeldung ist bereits möglich mittels E-Mail an hauserjugend@garbsen.de sowie werktags in der Zeit zwischen 13 und 18 Uhr unter Telefon (05131) 463883.

Selbstständigkeit ist Thema beim Gründungsabend

GARBSEN (STP). Das war informativ: Beim Gründungsabend im Rathaus zum Thema „Wie mache ich mich selbstständig“ hat Referent Daniel Bogaerts von hannoverimpuls nützliche Tipps gegeben und viele Fragen beantwortet. Bürgermeister Claudio Provenzano betonte in seinen Eröffnungsworten, dass Garbsen sehr gute Voraussetzungen für Gründungen bietet.

„Der Maschinenbau Campus der Leibniz Universität und der Campus Handwerk bieten ein perfektes Umfeld für Neuanstellungen und Firmengründungen“, so Provenzano. Perspektivisch wird der ONE Tech Campus Garbsen mit dem regionseigenen Gründerzentrum weitere Möglichkeiten der



Bürgermeister Claudio Provenzano (rechts) begrüßt Referent Daniel Bogaerts von hannoverimpuls. Foto: Stadt Garbsen

Unterstützung von Gründerinnen und Gründern liefern.

Mittels interaktivem Vortrag wurde ein umfassender Einblick

in gründungsrelevante Themen gegeben. Gründungsinteressierte nutzten die Möglichkeit, die Gründungsförderung in

Garbsen und der Region kennenzulernen und individuelle Fragen zu ihrem Vorhaben zu stellen. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung waren unter anderem der strukturierte Gründungsprozess, Informationsquellen und -hilfen für die Unternehmensgründung, Unternehmerpersönlichkeit, Geschäftskonzept/Businessplan, Finanzplanung, Gründungsförderung und nächste, weitere Schritte.

Organisiert wurde der Gründungsabend von der Wirtschaftsförderung der Stadt Garbsen gemeinsam mit der Stadt Seelze, der Stadt Wunstorf und Neustadt am Rübenberge. Die Veranstaltung findet immer im Wechsel in einer der Städte statt.

Stiftung sucht Paten zur Freizeitgestaltung mit Kindern

GARBSEN. Die Pestalozzi-Stiftung vermittelt in Kooperation mit der Region Hannover Kindern psychisch belasteter Eltern ehrenamtliche Patinnen und Paten. In der Regel einmal wöchentlich treffen sich die Ehrenamtlichen für circa zwei Stunden mit ihrem Patenkind im Alter zwischen sechs und elf Jahren.

Die Stiftung lädt zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 24. September, um 18 Uhr in die Silvanus Kirchengemeinde, Auf dem Kronsberg 32, ein. Die Koordinatorinnen des Angebots, Friederike Raupach und Caroline Weiner, erläutern das Angebot und eine Patin berichtet von ihren Erfahrungen. Interessierte können auch vorab Kontakt zu den Koordinatorinnen aufnehmen unter: patenschaftsangebot@pestalozzi-stiftung.de oder Telefon (05139) 990121.

Haus- und Hofflohmarkt in Gümmer

GÜMMER. Bereits zum 10. Mal organisiert der Ortsrat Gümmer am Sonntag, 29. September, einen Haus- und Hofflohmarkt im gesamten Ort. Von 11 bis 16 Uhr können Anwohner auf oder vor ihrem Grundstück einen Stand aufbauen und ihre Flohmarktartikel verkaufen, somit entfallen auch die sonst aufwendigen Transportwege. „Über 60 Anmeldungen sind bisher eingegangen und werden auf der Anbieterliste zu finden sein, die am Sonntag dann an den Ständen zum Mitnehmen liegen und in

den Schaukästen im Ort hängen werden“, sagt Nadine Pfeiffer vom Organisationsteam. „Und damit auch niemand hungrig nach Hause gehen muss, sorgen dieses Jahr wieder die Freiwillige Feuerwehr in der Friesenstraße mit einem Grill- und Getränkestand sowie die Kirchengemeinde - dieses Jahr im Bürgerhaus - mit ihren leckeren Kuchen und Torten beim Hofflohmarkt-Café für die Stärkung zwischen-durch“, so Pfeiffer. Alle Speisen sind natürlich auch zum Mitnehmen.

Stadt Seelze veranstaltet zum ersten Mal ein Herbst-Kunst-Camp

SEELZE. Als Erweiterung des beliebten Sommer-Kunst-Camps, das vom Kulturbüro der Stadt Seelze organisiert wird, findet in diesem Jahr zum ersten Mal ein Kunstcamp in den Herbstferien statt. An vier Tagen können tierliebende Erfinderinnen und Erfinder von sieben bis zwölf Jahren ihrer Fantasie zum Motto „Der Zoo der unvorstellbaren Tiere“ freien Lauf lassen.

Alle Kinder, die gerne erfinden, basteln, tüfteln, malen und spielen, können in diesem Jahr zum ersten Mal in den Herbstferien zum Kunstcamp der Stadt

Seelze kommen. Von Dienstag, 15. Oktober, bis Freitag, 18. Oktober, werden Kulturpädagogin Irene Cholewinski, Künstlerin Janette Zieger sowie Maler, Grafiker und Objektkünstler Uwe Albert die Kinder dabei unterstützen, ihre Fantasie auszuleben.

Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Ob ein rosa Tier mit drei Beinen und Rüssel statt Ohren oder einem lilablauen Flügelhörnchen mit kleinen Propellern auf dem Rücken. Die Zoodirektorin freut sich über die exotischsten und außergewöhnlichsten Tiere.

„Im Herbst-Kunst-Camp lernen die Kinder vielfältige handwerkliche und künstlerische Techniken, schulen Konzentration und Handgeschicklichkeit und dürfen sich die verrücktesten Geschichten ausdenken“, erklärt Irene Cholewinski vom städtischen Kulturbüro.

Unter dem Motto „Der Zoo der unvorstellbaren Tiere“ werden aus Pappmaché, Karton, Klebstoff und Farbe Tiere erfunden und gebaut, entweder lebensgroß, als Maske oder auch als kleine Miniaturen in ihren bunten Gehegen. Denn die Geschichte

des Herbst-Kunst-Camps ist folgende: Zoodirektorin Prof. Dr. Axolot ist in Not. Viele der schönen großen Gehege in ihrem Zoo sind leer und die Besuchenden bleiben aus. Etwas Exotischeres muss her! Also schickt sie die Kinder des Herbst-Kunst-Camps auf eine Expedition hinaus in die Welt, um unbekannte Tiere aus fernen Kontinenten zu entdecken und mitzubringen. Die Entdecker finden tatsächlich Tiere, die die Welt noch nie gesehen hat. Sie erforschen und zeichnen alles, was ihnen an Vier-, Fünf- oder Nachmehrbeinern über den

Weg läuft und helfen so der Zoodirektorin, einen unvorstellbaren Zoo zu erschaffen.

Das Kunstcamp findet täglich von 10 bis 16 Uhr in Almhorst statt. Eine Anmeldung ist für bis zu 20 Teilnehmende unter www.unser-ferienprogramm.de/seelze möglich. Die Teilnahme kostet 40 Euro. Weitere Informationen gibt Irene Cholewinski unter irene-cholewinski@stadt-seelze.de oder telefonisch unter (05137) 828-284. Das Herbst-Kunst-Camp wird von der Region Hannover gefördert.



Rund ums Haus

Ihr Fachmann von nebenan

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Wann sich ein Batteriespeicher fürs Balkonkraftwerk lohnt

BERLIN. Soll ich einen Batteriespeicher fürs Balkonkraftwerk anschaffen? Wer ein Steckersolar-Gerät am Balkon oder auf der Terrasse hat, beschäftigt sich früher oder später womöglich mit dieser Frage. Denn die Geräte können zwar ordentlich Solarstrom produzieren - laut Hermann Dinkler, Energieexperte beim Tüv-Verband, unter optima-

len Bedingungen und bei einer Leistung von 800 Watt nämlich circa 550 Kilowattstunden im Jahr.

Ohne Speicher können Haushalte dem Tüv-Verband zufolge aber durchschnittlich nur 55 bis 70 Prozent des erzeugten Stroms direkt nutzen. «In einer normalen Arbeitswoche deckt sich der Strombedarf oft nicht mit den

Produktionsspitzen um die Mittagszeit», erklärt Dinkler.

Praktisch erscheint da, dass inzwischen auch einige Batteriespeicher als Ergänzung zu Steckersolar-Geräten zu haben sind. Diese Batterien speichern dann den überschüssigen Solarstrom. Der kann wiederum zu einem späteren Zeitpunkt für den Eigenbedarf genutzt werden. Preislich beginnen kleinere Speicher mit einer Kapazität von weniger als einer Kilowattstunde laut dem Tüv-Verband bei etwa 400 Euro.

Doch lohnt sich das? Der Verbraucherzentrale Bundesverband rät auf seiner Webseite jedenfalls von Batteriespeichern für Steckersolar-Geräte ab. Demnach gebe es bisher noch keine Produkte, die finanziell attraktiv sind. Auch dem Tüv-Verband zufolge lohnt sich ein Speicher für Haushalte mit kleinen Anlagen mit ein oder zwei Modulen oft nicht, dafür seien die erzeugten überschüssigen Strommengen zu gering.

Strom verbrauchen, wenn die Sonne scheint. Bei größeren Anlagen mit vier oder fünf Modulen könne das aber anders aussehen. Dann könne ein Speicher sinnvoll sein - vor allem, wenn er günstig erworben werde, so der Tüv-Verband. Eigene Speicher, etwa gebrauchte Autobatterien, sollte man der Verbraucherzentrale zufolge auf keinen Fall ans Balkon-

kraftwerk anschließen. Das könne sehr gefährlich sein.

Sinnvoll stattdessen, um den Eigenverbrauch des Stroms vom Balkon auch ohne Speicher zu erhöhen: Elektrogeräte gezielt in sonnenreichen Zeiten anschalten, also etwa die Spülmaschine immer dann laufen lassen, wenn die Sonne mittags am stärksten ist. Wer nicht zu den passenden Zeiten zu Hause ist, kann entweder einen in den Geräten integrierten Timer dafür nutzen oder auf Zeitschaltuhren zurückgreifen.

Vorab abschätzen: Wie groß ist mein Strombedarf?

Generell sollte man eine Anlage kaufen, die dem eigenen Strombedarf entspricht. Dem Umweltbundesamt zufolge kann bereits ein Modul mit zum Beispiel 400 Watt Leistung die ökonomisch sinnvollste Variante sein. Die passende Größe für Ihren Haushalt können Sie mithilfe des Stecker-Solar-Simulators der HTW Berlin genauer ermitteln. Dort kann man verschiedene Parameter einstellen und ausrechnen, wie hoch Nutzungsgrad und Ersparnis mit verschiedenen Modulen in etwa ausfallen. Der Rechner ermöglicht es zudem, verschiedene Varianten mit und ohne Batteriespeicher in den Blick zu nehmen.

Quelle: Deutsche Presse-Agentur GmbH, Copyright: dpa

Vorsicht vor versteckten Kosten: Bauverträge genau prüfen



Bauherren sollten bei Vertragsregelungen zu Baustrom und -wasser sowie bei der Organisation und Kostenübernahme von Bauoilette, Bauwagen oder der Entsorgung von Bauabfällen genau hinschauen. Foto: Markus Scholz

BERLIN. Wo gebaut wird, geht nichts ohne Strom und Wasser. Doch gerade diesen Selbstverständlichkeiten sollten Bauherren große Aufmerksamkeit schenken, rät der Verband Privater Bauherren (VPB).

Denn immer wieder gebe es in Bauverträgen Regelungen, nach denen Bauherren die Versorgung sicherstellen müssten. Die vermeintlich unscheinbaren Formulierungen lauten etwa «bauseits» oder «auf Ihrem Grundstück». Wer einen solchen Vertrag achtlos unterzeichnet, muss damit rechnen, ungeplant hohe Kosten zu tragen - insbesondere dann, wenn die Anschlüsse erst noch gelegt werden müssen.

Denn bevor die Bauarbeiten beginnen können, müssten dann zunächst provisorische

Verbindungen zu nahe gelegenen Hydranten oder Stromkästen hergestellt werden. Dafür braucht es zum einen die entsprechenden Genehmigungen von der Kommune und den örtlichen Versorgern und zum anderen einen Fachbetrieb für die Einrichtung.

REGELUNGEN NICHT EINFACH AKZEPTIEREN

Doch damit nicht genug. Mitunter heißt es in Bauverträgen laut dem VPB auch pauschal: «Baustrom und Bauwasser werden vom Bauherrn in ausreichendem Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt.» Damit läge nicht nur die Einrichtung in den Händen der Bauherren, sondern auch die Zahlung der Ver-

brauchskosten. Und die können sich summieren - insbesondere dann, wenn in den Wintermonaten gearbeitet wird.

Genau hinschauen sollten Verbraucherinnen und Verbraucher auch, wenn es um Organisation und Kostenübernahme von Bauoilette, Bauwagen für die Arbeiterinnen und Arbeiter sowie die Entsorgung von Bauabfällen geht. All diese Dinge fallen dem VPB zufolge grundsätzlich in die Verantwortung des Bauunternehmens als Arbeitgeber. Anderslautende Passagen im Bauvertrag sollten Bauherren darum nicht einfach hinnehmen.

Quelle: Deutsche Presse-Agentur GmbH, Copyright: dpa

SKRDESIGN
Unternehmensgruppe Kloster

**Malerarbeiten/ Bodenbeläge
Trockenbau-, Schimmelsanierung u.v.a.m.**

Sprechen Sie uns an.
Molkereistraße 21, 30826 Garbsen-Meyenfeld
Tel. 05131 44 66 9-44 • Mobil: +49 176 235 686 51
e-mail: skrdesign@web.de • www.skrdesign.de
Geschäftszeiten: Mo.- Fr. 07.00 - 16.00 Uhr

**Digital bedruckte
Glasrückwand zu
gewinnen!**

Teilnahme auf unserer
Webseite noch bis zum
30.09.2024 möglich.

Weitere Informationen & Teilnahmebedingungen zu dem Gewinnspiel finden Sie auf www.strausduschen.de

Strauß
Duschen aus Glas
HERSTELLER

Ausstellung: Termine nach Absprache.
Pechriede 4 - 30900 Wedemark
E-Mail: info@duschenausglas.com
www.strausduschen.de
05130-95 32 11



Ob sich ein Batteriespeicher für das Balkonkraftwerk lohnt, hängt auch von der Größe der Anlage ab. Foto: Sebastian Gollnow